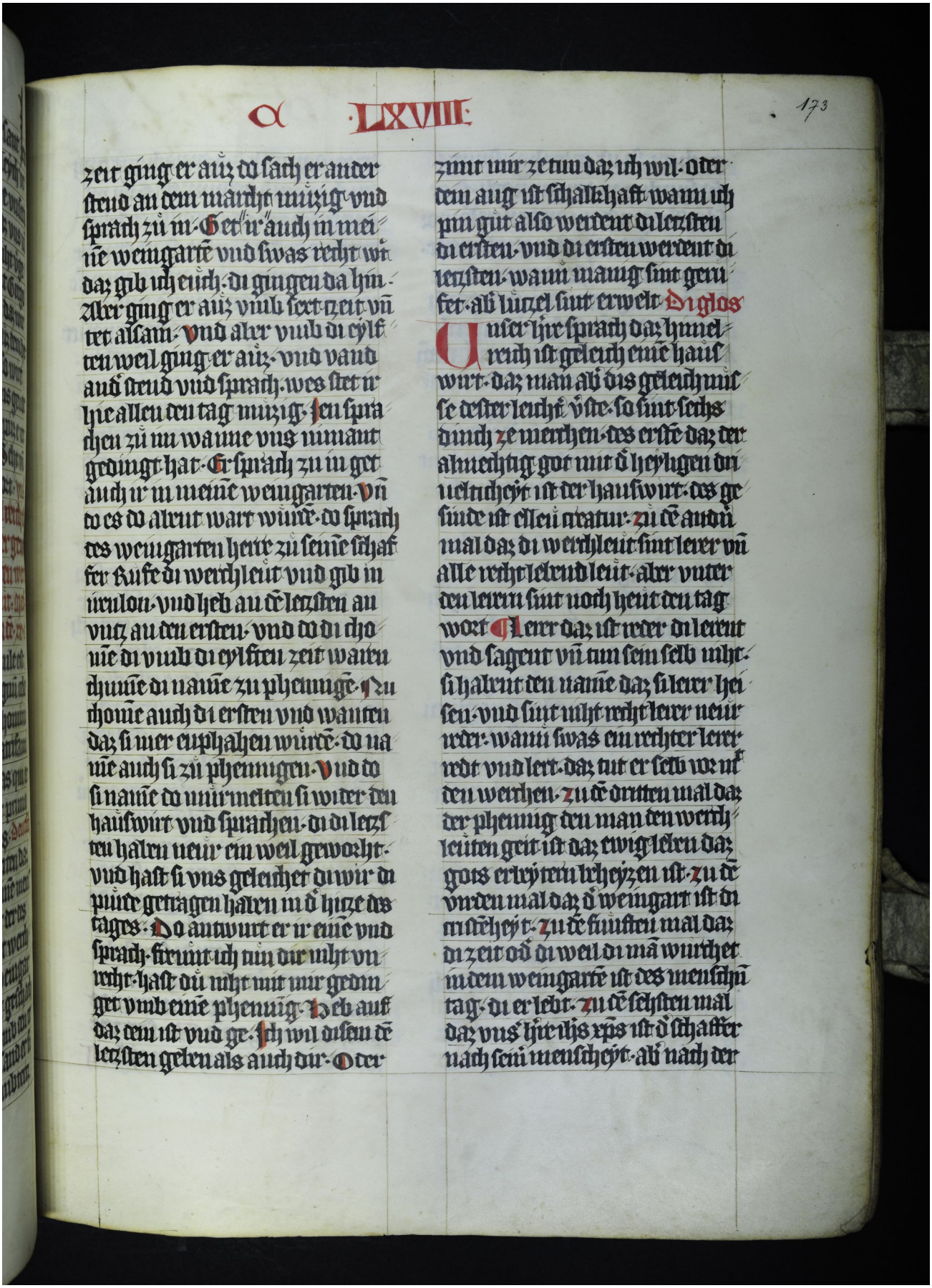
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



α LXVIII 173

zeit ging er auz do sach er ander
leud an dem marcht muzig vnd
sprach zu im. Get ir auch in mei
ne weingarten vnd swas recht wir
daz gib ich euch. di gingen da hin.
Aber ging er auz vmb sext zeit vn
tet alsam. Vnd aber vmb di eylf
ten weil ging er auz. vnd vand
and leud vnd sprach. wes stet ir
hie alle den tag muzig. Sie spra
chen zu im wan nie vns nimant
gedingt hat. Er sprach zu im get
auch ir in meine weingarten. Vn
do es do abent wart wurde. do sprach
des weingarten herr zu seine schaf
fer Rufe di werchleut vnd gib im
ir lon. vnd heb an den letzsten an
vnz an den ersten. vnd do di cho
me di vmb di eylften zeit waren
chumen di nahmen zu phenning. Du
chomen auch di ersten vnd wanten
daz si mer enphahen wurden. do na
men auch si zu phenningen. Vnd do
si nahmen do murmelten si wider den
hauswirt vnd sprachen. di di letzs
ten halben ein weil gewerht.
vnd hast si vns gelichet di wir di
punde getragen haben in d hitze des
tages. Do antwurt er ir einen vnd
sprach. Freunt ich nim dir nicht vn
recht. hast du nicht mit mir gedin
get vmb einen phenning. Heb auf
daz dein ist vnd ge. Ich wil disen den
letzsten geben als auch dir. Oder
zimt mir zu tun daz ich wil. oder
dein aug ist schalkhaft wann ich
pin gut also werdent di letzsten
di ersten. vnd di ersten werdent di
letzsten. wann manig sint geru
fet. ab lutzel sint erwelt. Di glos

Unser hie sprach daz himel
reich ist geleich einen haus
wirt. daz man ab dis geleich nim
se dester leichter v̊ste. so sint sechs
dinch ze merchen. des erstn daz der
almechtig got mir d heyligen di
richtcheyt ist der hauswirt. des ge
sinde ist ellei creatur. zu den andern
mal daz di werchleut sint lerer vn
alle recht lebend leut. aber vnter
den lerern sint noch heut den tag
wort. Lerer daz ist reder di lerent
vnd sagent vn tun sein selb nicht.
si haltent den namen daz si lerer hei
sen. vnd sint nicht recht lerer nur
reder. wann swas ein rechter lerer
redt vnd lert. daz tut er selb wie er
den werchen. zu den dritten mal daz
der phenning den man den werch
leuten geit ist daz ewig leben daz
gots erweyten ir heyzen ist. zu den
vierden mal daz d weingart ist di
christenheyt. zu den fünften mal daz
di zeit od di weil di man wurchet
in dem weingarten ist des menschen
tag. di er lebt. zu den sechsten mal
daz vns hie ihs xps ist d schaffer
nach sein menscheyt. ab nach der